

4. Robot-Abolizionskontrakt. Mit Ausweis über den Robotstand der Untertanen: 1786 V 23, Kaindorf. A. Kaindorf, Pfarre, S. Sch.
5. Urbars-Protokoll: 1791. A. Kaindorf, Pfarre, S. Sch.
6. Stift- und Steuer-Register: 1794/1796, 1791 + 1801/1811. A. Kaindorf, Pfarre, S. Sch.

7. Grundbücher:

Untertanen U 1—7 in der OG. Kaindorf (1, 2, 4, 7) und Kopfing bei Kaindorf (5) sowie zu Rieglhöf (3, 6) und

Bergholden BU 1—6 in Winzenbach.

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 152. 1783.

2. U 1: Grundbeschreibung: GbNR BG. Hartberg Nr. 153. c. 1780.

Siehe auch die Pfründenakten 1790—1826 im Pfarrarchiv zu Hartberg.

555. Kaindorf an der Sulm, Freier Grundbesitz in der OG. —.

1. Theresianischer Kataster:

Ein freier Weingarten in Silberberg OG. Kaindorf a. d. S. und ein Garbenzehent in der Muggenau bei Leibnitz. (Besitzer: Joachim Michael Paumann, Bürger zu Leibnitz.) M H 153.

556. Kainpergische Gült.

1. Laa. Satzverschreibung über die Thoman Kienperger eingantwortete, wegen Steuerrückstandes nach Felix von Kainperg von Georg von Kainperg eingepfändete Gült. Mit Urbar. (Untertanen genannt zu Unter- und Obertillmitsch, „Wänga“ [Wagna?] und Obervogau): 1592 August 11, Graz. Laa. A. Sch. 1435/1436.

Dazu wohl auch Gültaufsandung 38/684 fol. 5: Umschreibung der von Georg von Kainperg an Ernreich von Saurau verkauften 12 \mathfrak{G} , 1592 XII 20, die dieser an Ernreich von Trauttmannsdorff weiterverkaufte.

557. Kaisersberg, Herrschaft.

1. Urbare:

a) c. 1500: „Die gültt und zugehorung des geslos Kaisersperg“. Mell CXCIV. In Stockurbar 51/127 f. 125—155.

b) 1588 April 24, —: Urbar der von den Erben nach Niklas von Windischgrätz an Georg Rueprecht von Herberstein verkauften Herrschaft. (Collat. Kopie ddo. 1617 IV 15, Graz.) A. Lamberg 146/4.

Siehe auch Gültaufsandung 105/1980 f. 83: Umschreibung dieser noch unter dem Namen des Wolf Dietrich Rauber im Gültbuch stehenden Herrschaft (108 \mathfrak{G} 5 β 5 \mathfrak{J}), 1588.

c) 1618: Urbar der durch Hanns Sigmund Wagen zu Wagensberg von Leonhard von Herberstein erkaufte und seiner Tochter Anna Regina, Frau des Maximilian Bruner, übergebenen Herrschaft.

A. Lamberg 146/5.

Siehe auch die Gültaufsandungen 31/565 f. 137: Umschreibung von Leonhard von Herberstein auf Hanns Sigmund Wagen zu Wagensberg (260 ₤ 6β 25½ ₤), 1617, und 100/1888 f. 76: Umschreibung auf Anna Regina Breuner (260 ₤), 1618.

2. Leibsteuer 1527 (Niklas Rauber). Nr. 170.
3. Anlage des Wertes 1542 (Judith, Witwe nach Niklas Rauber). — Neue Einlage (summarischer Anschlag unter Anführung der Ämter) 1543. Gültsschätzung 1542 30/448.
4. Einzelurbare:
 - a) 1587 April 24, Admont: Urbar-Register der vom Stifte Admont aus seiner Propstei zu Mautern an Georg Rueprecht von Herberstein verkauften Ämter Trofaiach, Kammern und St. Michael — abzüglich der daraus an Peter Zollner zu Massenberg verkauften Gülden. A. Lamberg 113/9, Kop. 113/13. — StiA. Admont Lll 1 i.
 Siehe auch unter Mautern, Propstei des Stiftes Admont, 1 z. — Ebenso Gültaufsandung 1/7 f. 6: Umschreibung von 281 ₤ 6β 10 ₤, 1587.
 - b) 1588 April 24, —: Urbar der von Hanns Fridrich Hofmann an Georg Rueprecht von Herberstein mit dem Amte Timmersdorf verkauften Gült im Kammertal. Mit Kaufbrief. A. Lamberg 113/10.
 Siehe auch Gültaufsandung 34/599 f. 15: Umschreibung von 106 ₤, 1588.
 - c) 1617 April 24, Kaisersberg: Urbar der von Leonhard von Herberstein auf Grund einer Schuldverschreibung ddo. 1615 IV 24 auf 15 Jahre an Adam Arnold von Grubegg versetzten und nunmehr Hanns Sigmund Wagen zu Wagensberg cedierten, im Kammertal, zu St. Michael und um Trofaiach gelegenen Gülden aus der Herrschaft Kaisersberg. A. Lamberg 146/6.
 Siehe auch Gültaufsandung 31/565 f. 119: Umschreibung auf Adam Arnold von Grubegg (105 ₤), 1615, und 31/565 f. 137: siehe oben unter 1 c.
5. Stiftregister: 1657—1669, 1671, 1712, 1713, 1715—1718, 1722, 1723, 1818/1827. A. Lamberg 149/28—153/40.
6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1748 und Subrep. Tab. 1764. B H 26.
7. Grundbücher:
 - a) Mit allen Ämtern wie unter b—d.
 1. GbAR Nr. 1878. c. 1770.
 - b) Ämter Kammern im Liesingtal (U 1—7) in Sparsbach (1), Traboch (2, 4, 5, 7), Timmersdorf (3) und Seiz (6), Trofaiach (U 8—16) in Hafning bei Trofaiach (8 et 11), Gai (9, 12, 15), Trofaiach (10, 13), Laintal (14) und Gößgraben (16) und St. Michael in Obersteiermark (U 17—64) in Liesingtal (17, 18, 20, 31, 43, 57), Vorderlainsach (19, 21, 22, 38, 44—46, 48, 53, 54, 60—61, 64), St. Michael (23, 36—37, 42), Brunn (24—27, 29, 30, 39—41, 47, 50, 51, 58), Jassing (32), Greith (52) und Hinterlainsach (59), alles OG. St. Michael, sowie Kaisersberg (28, 49), Kraubath (33—35, 55—56, 63) und Madstein (62).
 1. GbNR BG. Leoben Nr. 391. (I) Abg. um 1885.

Unter 1 c: Das Schloß Kaisersberg mit Meierhof, Hofmühle, Stampf und Hafermühle. — Wonzehentausgaben. — Getreidezehent.

Unter 6 und 7 d gesondert: Kohlenbarren-, Brunnen- und Murbrückenzins.

¹⁾ Loming, Leobming, Lombing, Lobning. — ²⁾ Preschnitz, Presiths, Preschitz, Pröschnitz, Prößnitz. — ³⁾ Zmölla, Zmöllner, Zmola. — ⁴⁾ Trafeyach. — ⁵⁾ Cam(m)er. — ⁶⁾ Newratt, Neurad. — ⁷⁾ Gambs. — ⁸⁾ Wis(s)lstarff, Wyslstorff. — ⁹⁾ Leytterstarff, Leuttersstarff. — ¹⁰⁾ Vorhin, Vorhn, Forharn. — ¹¹⁾ Wassen, Wasn. — ¹²⁾ Wagnach. — ¹³⁾ Gottling. — ¹⁴⁾ Voga. — ¹⁵⁾ Landschach. — ¹⁶⁾ Uthss.

558. Kalsdorf bei Ilz, Herrschaft.

Älteres siehe unter den Herrschaften Herbersdorf OG. Allerheiligen bei Wildon und Kapfenstein.

1. Bergrechtregister der Luttenbergischen Bergholden:

- a) 1638/1642. A. Kalsdorf 1/6.
- b) c. 1765. A. Kalsdorf 3/46.

2. Bergrechteinlage der Luttenbergischen und deutschen Bergholden 1720. Nr. 206.

3. Anschlag über das Gut Kalsdorf und den adeligen Ansitz Lieboch: c. 1670. A. Lamberg 212/122.

4. Theresianischer Kataster:

- a) Herrschaft Kalsdorf. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749 und 1752, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1756. G H 129.
- b) Bergrecht in Luttenberg. G H 129½.

5. Stift- und Steuerregister: 1804. A. Kalsdorf 3/35.

6. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b—e (U 1—271).

- 1. GbAR Nr. 1210. c. 1770.

b) Markt Ilz (U 1—43).

- 1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 167. (I) Abg. um 1885.
- 2. Forts. U 1 a—c: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290. (VII)
- 3. Forts. U 20⅔: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)

c) Ämter Kalsdorf bei Ilz (U 44—86) und Neudorf bei Ilz (U 87—138).

- 1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 168. (II) Abg. um 1885.
- 2. Forts. U 74 B, 79 A, 91 B, C, 120 A, 124 e, 129 f: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289. (VI)
- 3. Forts. U 77^K/5, 90¹/₂—¹/₅, 91 d, 94¹/₂, 127 b, 129 b, 131¹/₂: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
- 4. Forts. U 103 a, 121 b, 122 d et 123 b, 132 a: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290. (VII)
- 5. Forts. U 113 b, 137 b: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)

d) Ämter Gschmaier¹⁾ (U 139—161), Radersdorf OG. Großwilfersdorf (U 162—185) und Hainfeld bei Fürstenfeld (U 186—192).

- 1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 169. (III) Abg. um 1885.
- 2. Forts. U 162 f, g: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289. (VI)

(301 € 2 β 15 § 1h), Hanns (100 €) und Viktor (301 € 2 β 15 § 1h), 1580. — Während die Gült des Hanns von Windischgrätz an Hanns Egartner zu Ranten verkauft wird (ea. f. 91, 1590), verkauft Viktor von Windischgrätz von seinen untersteirischen Gülden 6 € an seinen Bruder Wilhelm, der diese aber sogleich an Hanns Georg von Traupitz zu Algersdorf weiterverkauft (ea. f. 75, 1584), 4 β vom „Schelbmgraben“ an Joachim Puechner, Bürger zu Leibnitz (ea. f. 79 und 96, 1585) und 3 € mit 2 Untertanen zu Wagna an Ehrenreich von Trauttmansdorff zu Trautenburg (ea. f. 89, 1590); weitere 118 € 5 β 9 $\frac{1}{2}$ § gelangen ebenfalls noch an seinen Bruder Wilhelm (ea. f. 127, 1599).

105/1980 f. 145: Umschreibung der von Wilhelm von Windischgrätz an den Gerhaben der Erben nach Wolfgang Schranz verkauften Gült (466 € 7 β 7 §), 1604; — während Johann Philibert Schranz 2 € 1 β 10 § davon an David Rauscher zu Murau (Gültaufsandung 80/1560 f. 11, 1612) und 366 € an Christoph Schmelzer zu Weillern (ea. f. 12, 1612) verkaufte, gelangten die restlichen 98 € 5 β 27 § dieser Gült an Christoph von Prankh (ea. f. 14, 1613. — Siehe auch das Verkaufsurbar unter Prankhische Gülden).

Lt. Gültaufsandung 64/1295 f. 189 werden diese „um Leibnitz“ gelegenen 98 € 5 β 27 § in der Erbteilung der Söhne nach Christoph von Prankh Franz Wilhelm von Prankh zuerkannt, 1633. — ea. f. 191: Umschreibung dieser „Prankherischen Gülden“ auf Barbara Konstantia von Khünburg, 1633; — 43/842 f. 167 und 170: Umschreibung der von Barbara Konstantia von Khünburg wiederverehel. von Wildenstein hinterlassenen Gülden (36 € 3 β 1 § = Schackenamt und 422 € 3 β 4 §) auf ihren zweiten Gemahl, Johann Franz von Wildenstein, 1656. Damit war auch die „Prankherische Gült“, von einzelnen Abverkäufen abgesehen, in Wildensteinischen Besitz gelangt, aus dem sie 1743 von der SJ zu Graz erworben und der H. Herbersdorf bei Wildon inkorporiert wurde. (Siehe auch unter dieser.)

Für den obgenannten Ämterbereich werden jedoch auch die Abverkäufe an Mathes Ammann (Gültaufsandung 34/600 f. 5: 3 € 7 β 24 § , 1577, und f. 32: 49 € , 1591) und an Christoph Holzapfel zu Waasen (ea. f. 7: 90 € , 1579) in Betracht zu ziehen sein.

Nur 1542/1543 (3): Die obersteirischen Ämter Utsch¹⁶⁾ (mit dem Gut zu Micheldorf-Niklasdorf) und Rottenmann.

Nur 1542 (3): Die Berggenossen in den Ämtern Wieselsdorf, „Laßnitz“, Leitersdorf OG. Preding und Farching, die Judith Rauber allein zugehören (siehe dazu die obigen Bemerkungen zu diesen Ämtern)

und die Berggenossen in den Ämtern Gams ob Frauental, Vogau und Waasen oder Farching, die Judith Rauber mit dem Herrn von Polheim, den Holzapflischen Erben und dem Peuerl „im tail“ hat.

Nur unter 4 b: Timmersdorf.

Sonstiges:

Unter 1 a: Die Eier, die man am Karfreitag dient. — Die zum Schloß gehörige Robot (an Tagwerken), die Egg-Rosse, Schnitter und Heurecher sowie die Robot der „Dörfer“ unterm Schloß. — Die Hofbaufelder, Wiesen, Almen, der Preßnitzwald, der Wald am Rabenstein und auf dem Rosental sowie die Fischweide.

Unter 3: Eigene Schätzung mit Schloß Kaisersberg samt Burgfried, der Meierhof samt Zugehörung, der Preßnitzhof, der Hof in der Utsch, der Mörspergerhof zu Graz samt Zugehörung, die Fischweide, die Weingärten, Wälder und die Maut.

In 1543 gesondert: Die 8 Heimsitze beim Schloß Kaisersberg und das Gut zu Micheldorf-Niklasdorf.

Ivanofzenberg¹³⁾ (389—422), Ivankofzenberg¹⁴⁾ (ad Ivanjkovci) (424—431), Velitschanberg¹⁵⁾ (ad Veličane) (433—475), Kleinruntschenberg (476—477), Pleschivetzberg¹⁶⁾ (ad Plešivec) (479—502).

GbAR Nr. 3257.

c. 1770.

3. Mit Scherovinzenberg¹⁷⁾ (Žerovinski vrh) (504—572), Grünauerberg¹⁸⁾ (ad Žerovinščak) (573—607), der andere Stermetzberg (608—622), Pichelberg¹⁹⁾ (Radomerščak) (624—644), „Desnärzenberg“ oder Huberberg (Hujbar) (646—669), Lachenberg (ad Lachonetz-Lahonci) (671—707), „Sannetzberg“ oder „Korosberg“²⁰⁾ (709), Ostrogaberg (710—726), St. Lorenzenberg (ad Sv. Lovrenc v Slovenskih Goricah) (730—734), St. Andräberg (ad Sv. Andraž v Slov. Gor.) (736—746), Wischberg (Bišečki vrh) (748—749), „Wesiacker-“ oder „Peßiackerberg“ (751—756), Ternofzenberg (Trnovski vrh) (758—762) und „Selzendorferberg“ (763—764).

GbAR Nr. 3258.

c. 1790.

¹⁾ Gschmeier, Gschmeyer. — ²⁾ Walchersdorf. — ³⁾ St. Kündt. — ⁴⁾ Stainberg. — ⁵⁾ Reickhersperg. — ⁶⁾ Heyberg. — ⁷⁾ Kulbmburg. — ⁸⁾ Libenberg, Lybanperg. — ⁹⁾ Strösetinerperg, Steßetinerperg. — ¹⁰⁾ Leschnitzperg. — ¹¹⁾ Schärd(t)ingberg. — ¹²⁾ Podgortzkhyperg, Pottgorskiberg. — ¹³⁾ Ibanoffperg. — ¹⁴⁾ Iban(h)offzenberg. — ¹⁵⁾ Vellitschänperg. — ¹⁶⁾ Plischibecz- oder Vellitschanperg, Plischibizberg. — ¹⁷⁾ Schwornitzberg. — ¹⁸⁾ Cronauerperg, Crannauerperg oder Stára Lestá. — ¹⁹⁾ Pichlberg. — ²⁰⁾ Auch Khorotschperg.

Inhaltsübersicht:

Unter 4, 5 und 6 a—e:

Ämter: Wie in den Grundbüchern unter 6 b—e.

Unter 1, 2, 4 und 6 j:

Das Lutt enberg ische Bergrecht mit den unter 6 j ausgewiesenen örtlichen Aufgliederungen.

Dazu unter 1 a noch gesondert „Lämperg“ und „Sadneperg“ sowie das Bergrecht in des (Arne) Herzog-Amt mit „Vinärzenberg“, „Somnickherperg“, „Khämnickherperg“ und Luttenberg und das Unterschackhenamt-Bergrecht mit Klein- und Groß-Schützenberg (ad Nunska Graba), Klein- und Groß-Kummersberg (ad Slamnjak), Klein- und Groß-Tettenhengst (ad Mrzlo Polje), Pichelberg (Radomerščak) und Steinberg (Kamenščak).

Unter 2, 4 und 6 h—i:

Das deutsche Bergrecht mit den unter 6 h—i ausgewiesenen Ämtern und Aufgliederungen.

Unter 3: Das Gut Kalsdorf und der Ansitz Lieboch.

559. Kaltenhauserische Gülden.

1. a) Leibsteuer 1632 (Wolf von Kaltenhausen). MD 39.
b) Rauchfanganschlag 1640 (die Erben nach Wolf von Kaltenhausen). MD 55.
2. Gülden des Hans Georg von Kaltenhausen:
 - a) Laa. Satzverschreibung über die dem Hans Georg von Kaltenhausen eingepfändeten und an Johann Sigmund Hochkofler versetzten Untertanen (Amt bei Oberwölz): 1668 Juli 19, Graz. Laa. A. Sch: 1037.